

Gebet um Frieden in der Ukraine

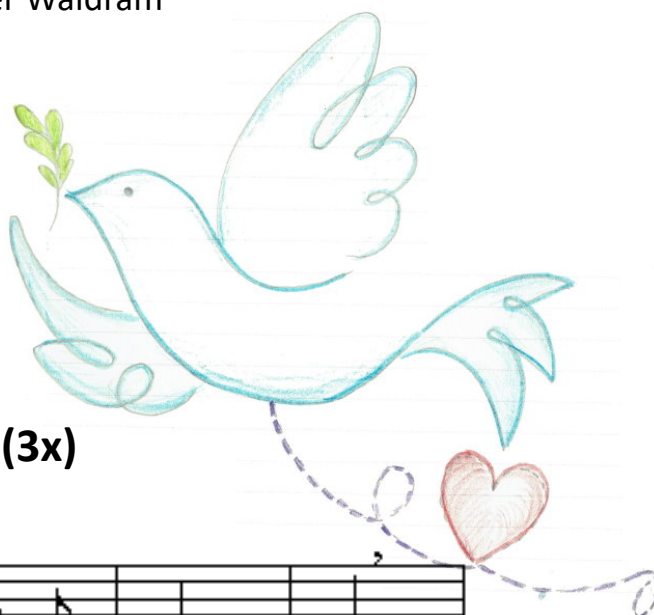
Donnerstag, 03.03.2022, St. Josef der Arbeiter Waldram

Begrüßung

Kriegslied (Matthias Claudius)

Gebet

Lied: Herr, gib uns Deinen Frieden (3x)



1.
Herr, gib uns dei-nen Frie - den,

2.
gib uns dei - nen Frie - den,

3.
Frie - den, gib uns dei-nen Frie-den, Herr

4.
gib uns dei - nen Frie - den.

Klage: Psalm 64 – wir beten im Wechsel

Höre, Gott, mein lautes Klagen,
schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!

Verberg mich vor der Schar der Bösen,
vor dem Toben derer, die Unrecht tun!

Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert,
schießen giftige Worte wie Pfeile,

um einen Untadeligen von ihrem Versteck aus zu treffen.

Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu.

Sie sind fest entschlossen zum Bösen.

Sie reden davon, Fallen zu stellen, sie sagten: Wer kann uns sehen?

Sie planen Bosheit: Wir haben es erreicht!

Der Plan ist gut geplant! Das Innere eines Menschen und sein Herz

- sie sind ein Abgrund!

Da trifft sie Gott mit Pfeilen,

sie werden jählings verwundet.

Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall.

Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.

Da fürchteten sich alle Menschen,

sie verkündeten Gottes Taten, sie verstanden sein Wirken.

Der Gerechte freut sich am HERRN

und hat sich bei ihm geborgen.

Alle, die redlichen Herzens sind, werden sich rühmen.

Lied: Schalom Chaverim (GL 874, 3x)

Lichter der Hoffnung

Stille

Psalm 23 – im Wechsel gebetet

Der Herr ist mein Hirt,

nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen

und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück.

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,

ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab,

sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
überevoll ist mein Becher.
Ja, Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn
für lange Zeiten.

Lied: Von guten Mächten (GL 430, 1-4)

Gebet von Weihbischof Josef Holtkotte

Alle: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Guter Gott, gewaltlos aber nicht ohnmächtig
suchen wir nach Frieden.

Du selbst lädst uns ein,
den Frieden anzunehmen, den Du uns angeboten hast.
Lass uns zu Menschen werden,
die Vorurteile aus dem Weg räumen,
die bereit sind, die Fehler einzugestehen
und Andersdenkende verstehen zu wollen.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Der Unfriede in dieser Welt beginnt in uns,
in unserem Herzen, in unserem Denken.
Hilf uns, das Geschenk des Friedens zu entdecken.
Stärke auch durch uns die Menschen, die sich für
den Frieden einsetzen.
Gib uns Kraft und Geduld für den Umgang mit Unrecht.
Schenke uns Deinen Geist,
den Geist der Weite und der Liebe,
den Geist, der uns zum Frieden anleitet.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Dein Friede verlangt von uns mehr,
als dass wir nichts gegeneinander haben.
Er ist nicht tatenloses Zusehen, wie sich Unrecht vermehrt.
Du willst nicht, dass wir uns vor dem Bösen ducken,
Friedfertigkeit mit Gleichgültigkeit verwechseln.
Friede wird, wenn wir uns einsetzen für das Gute,
wenn wir deine Gegenwart in dieser Welt leben,
wenn wir handeln aus deiner Liebe.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Bleibe mit uns auf dem Weg des Friedens.

A: Amen.

Geschichte: Der Brückenbauer

Gemeinsames Gebet (GL 19,4)

Lied: Wo Menschen sich vergessen (GL 804, 1-3)

Fürbitten

Vaterunser

Segen

Lied: Bewahre uns Gott (GL 453, 1-4)

Zeichnung Taube: Doreen Streng